

Leute : ein Mountainbike kann man auch tragen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **22 (2009)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-123911>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EIN MOUNTAINBIKE KANN MAN AUCH TRAGEN

Das war keine Veranstaltung für Sonntagsradler. In engen Hosen und mit beeindruckenden Waden traten 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum 1. Mountainbikerennen für Architekten und Designerinnen an. Der Gemeinschaftsanlass von Emch Aufzüge, der Berner Fachhochschule und Hochparterre begann mit Kaffee und Gipfeli auf dem Schwellenmätteli in Bern, ging über in einen architektonisch untermalten Stadtparcours und mündete in eine nicht zu unterschätzende Rennstrecke auf den 947 Meter hohen Bantiger. Rudolf Eggimann, der Schnellste von allen, bezwang die 8,5 Kilometer und 380 Höhenmeter in 22 Minuten. Behende sprang er gleich nach dem Start mit grossen Schritten und dem Bike auf dem Rücken die lange Waldtreppe hinauf. Für diejenigen mit schwerem Material standen an dieser Schlüsselstelle Emch Lift-Boys als Aufzugshilfe parat. Oben gab es zum Kohlenhydrateausgleich feine Pasta und Risotto und als Supplement Würste und Salat. «Le Virage Dangereux» begleitete mit fetziger Musik die Gespräche zwischen Leuten, die sich lange nicht gesehen hatten. Bei den Damen war Marceline Hagenbüchle unschlagbar, die Gruppenwertung gewannen die drei Herren vom Team Teo Jakob in Visp und Bern. Ihre giftgrünen Medaillen – gestaltet vom Zürcher Büro Nose Design Intelligence – dürfen sie behalten, die Pokale kehren in einem Jahr auf den Bantiger zurück und warten auf die stärksten Waden von 2010. RM, Fotos: Caspar Martig

MEHR IM NETZ

Eine Rangliste zum Mitbloggen und Fotos
> www.selektives-verfahren.ch



^ Den Bantiger erobert: Die drittschnellste Frau, Andrea Stettler, und Urs Schär, Matti Ragaz Hitz Architekten.

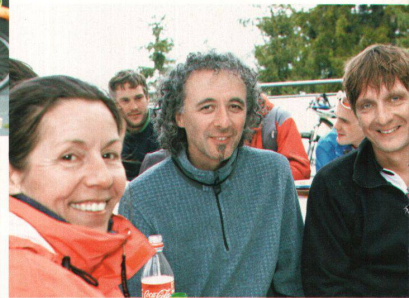
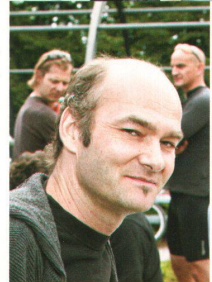


^ Siegerlächeln: Felix Frey mit Bronze, Giuseppe Curcio, der den Sieger Rudolf Eggimann vertrat, und Daniel Beck mit Silber.

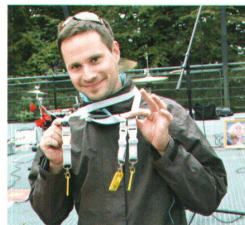
> 30 Minuten schnell war Siegerin Marceline Hagenbüchle – und blieb dabei frisch.



> Sein Team erkrankte, er fuhr trotzdem: Frank Blunier vom Multimedia-Atelier aarboard.



^ Franziska Ellenberger wurde mit 31 Minuten Zweite und hängte Stefan Hellinge und Beat Wermuth ab.



> Butch Gaudy, MTB Cycletec, diskutiert mit Designer David Weisser – über Velos?



^ Diobe Daniel Wyss mit den Bronze-Medaillen des Freiluft & Tatort-Teams.

^ Andrea Rauchenstein, Lucienne Bretscher und Leon feierten an.



^ Simon Märki, Thomas Wenger und Benjamin Fischer schmeckte es offenbar.



^ Familienausflug: Kurt Borner, Burckhardt+Partner, nahm seine Frau Cintia, Sohn Lucas und Oma Wilma mit.

^ Einsatz total gab Reto Michel und wurde entsprechend verarztet.



< Michael Held, Peter Stadler und Tobias Lüdi kämpften für Licht+Raum.





^Sabine Krippendorf, Vermarkterin von MTB Cycletec, besorgte Testvelos.

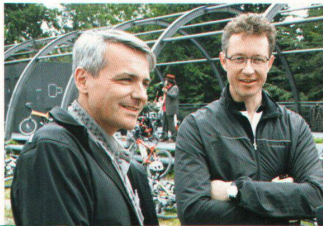
^«Le Virage Dangereux» machten ihrem Namen alle Ehre.

✓Nichts geht über Grillkünste. Nicolai Lengacher und Claude Emmenegger im Duett.



<<Fit, fett und voll>>: Trotz ihres Teamnamens fuhren Franziska Cherdron, Petra Marty und Elias Molitschnig formidabel.

>Rennbericht: Oliver Busato, Velobern, und Architekt Beat Imhof.



^Alain Girod war dabei, als sich Bernhard Emch und Thomas Marti nach zwanzig Jahren wieder trafen.

>Architekt Hanspeter Bürgi mit dem nimmermüden Rennleiter Urs Heimberg.



«Licht gehört ohne Zweifel zu unseren elementaren Bedürfnissen und verdient es, inszeniert zu werden.»

Renato Pelusi | LICHT & CONCEPT AG

RIBAG

www.ribag-licht.com